

tinuität der G. ergibt sich daraus, daß die Menschen nicht aus freien Stücken, unter selbstgewählten, sondern unter unmittelbar Vorgefundenen, überlieferten Umständen wirken müssen, d. h. insbesondere, daß jede Generation die von der vorherigen übernommenen Produktivkräfte als Ausgangsbasis für ihre Lebensgestaltung nehmen muß. Die wesentlichen Entwicklungsstufen der Menschheitsgeschichte bilden —► *ökonomische Gesellschaftsformationen*, die von der Wechselbeziehung zwischen einem bestimmten Niveau der Produktivkräfte sowie den ihnen entsprechenden Produktionsverhältnissen und deren adäquaten Überbau geprägt werden. In ökonomischen Gesellschaftsformationen, die infolge von Ausbeutungsverhältnissen die volle Entfaltung der Schöpferkraft der Volksmassen verhindern, ist der -* *Klassenkampf* die Triebkraft der gesellschaftlichen Entwicklung; durch ihn wird der Widerstand der reaktionären Klassen gegen den gesellschaftlichen Fortschritt überwunden und den gesellschaftlichen' Entwicklungsgesetzen zum Durchbruch verholfen. Die höchste Form des Klassenkampfes sind die sozialen —r *Revolutionen*; sie sind „die Lokomotiven der Geschichte“ (Marx, MEW, 7, S. 85) und werden stets durch evolutionäre Veränderungen (-*■ *Evolution*) vorbereitet. Der Klassenkampf zwischen Bourgeoisie und Proletariat führt gesetzmäßig zur sozialistischen Revolution und zum Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus, d. h. zur endgültigen Beseitigung jeglicher auf der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beruhenden gesellschaftlichen Ordnung. In diesem Prozeß verstärkt sich generell die geschichtsbildende Rolle der Volksmassen, die ihren deutlichsten Ausdruck im bewußten Kampf der Arbeiterklasse und ihrer —► *marxistisch-leninistischen Partei* für die Verwirklichung des Sozialismus und Kommunismus findet. Die G. bleibt

auch unter den neuen gesellschaftlichen Bedingungen ein objektiver Prozeß; sie vollzieht sich aber durch das bewußte, auf der Kenntnis der Entwicklungsgesetze beruhende Handeln der Menschen, das von der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, dem Marxismus-Leninismus, geprägt ist. -*■ *Geschichtsbewußtsein*

Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung: untrennbarer Bestandteil der Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung. Die Geschichte der internationalen wie der deutschen Arbeiterbewegung ist vor allem die Geschichte der Herausbildung und Entwicklung der selbständigen —► *marxistisch-leninistischen Partei* der Arbeiterklasse und ihrer wissenschaftlichen Weltanschauung, des —► *Marxismus-Leninismus*, der Ausarbeitung der wissenschaftlichen Strategie und Taktik zur Eroberung der politischen Macht der Arbeiterklasse, zum Aufbau des Sozialismus und zur Errichtung des Kommunismus. Dieser Prozeß der Entwicklung ist nicht nur gekennzeichnet durch komplizierte, langwierige und opferreiche Kämpfe gegen die Bourgeoisie, sondern auch durch Auseinandersetzungen mit rechten und „linken“ Opportunisten. Der unüberbrückbare Gegensatz zwischen dem gesellschaftlichen Charakter der Arbeit und der privatkapitalistischen Aneignung im Kapitalismus führt zwangsläufig zum Kampf der Arbeiterklasse gegen die Herrschaft der Bourgeoisie und gegen die kapitalistische Ausbeutung, der in vielfältigen Formen als politischer, ökonomischer und ideologischer -> *Klassenkampf* geführt wird. Es ist die historische Mission der Arbeiterklasse, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen zu beseitigen, indem sie die politische Macht erobert, das kapitalistische Eigentum an den Produktionsmitteln beseitigt und in gesellschaftliches Eigentum überführt